

Seminar Kübelpflanzen

Inhalt:

- Geschichte der Kübelpflanzen
- Kübel: Formen, Farben, Material
- Gefäßaufbau
- Substrat
- Düngung
- Überwinterung
- Pflanzenschutz
- Sortiment
- Exkurs: Giftige Kübelpflanzen
- Literatur

1. Geschichte der Kübelpflanzen

Schon im Altertum wurden Pflanzen in Kübeln aus Holz und Ton kultiviert. In Mitteleuropa gab es seit dem Mittelalter Kübelpflanzen. Richtig modern wurde die Kultur von Pflanzen im Kübel ab dem 17. Jahrhundert. Es entstanden die Orangerien.

Viele exotische Pflanzen kamen nach Mitteleuropa und wurden, wie z. B. Zitronen, Feigen, Apfelsinen usw., zur Erzeugung von Früchten gehalten, andere dienten lediglich der Verschönerung von Parks und Gärten.

Heute sind Kübelpflanzen, speziell aus dem mediterranen Raum, absolut in. Sie erinnern an schöne Tage im Urlaub und fehlen deshalb auf kaum einer Terrasse.

2. Kübel

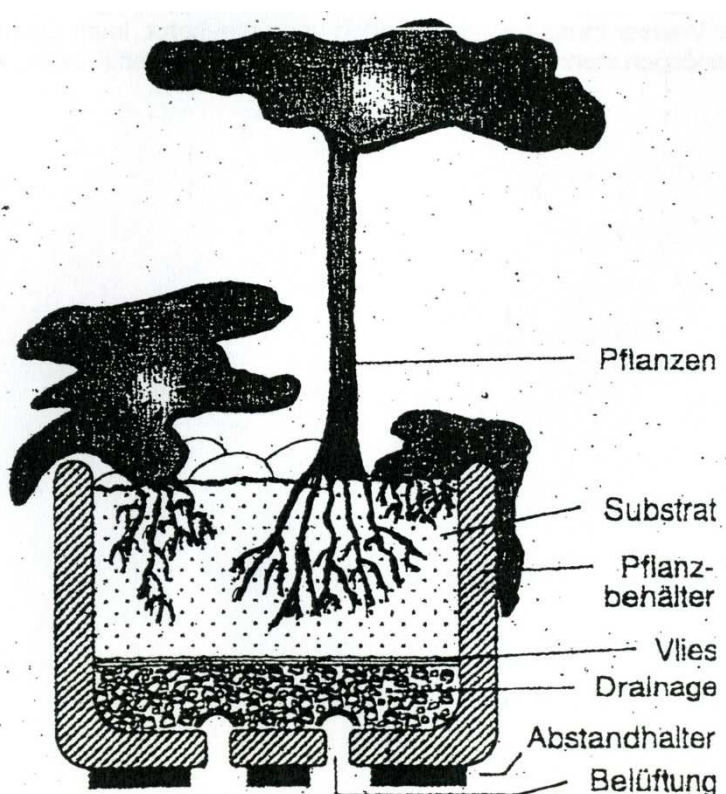
Es ließe sich lange über die jeweiligen Vor- und Nachteile der verschiedenen Kübelmaterialien, Kübelformen, Kübelgrößen etc. diskutieren. Material, Farbe und Form beeinflussen den Wasserverbrauch und die Temperatur im Topf und damit alle Kulturmaßnahmen, vom Düngen bis zum Gießen!

Wichtige Kriterien bei der Auswahl des richtigen Kübels für die jeweiligen Pflanzen und dessen Standort sind: Standfestigkeit, Gewicht, Wasserverbrauch, Temperaturführung, Haltbarkeit und Preis.

Die Frage der Verwendung von Untersetzern oder Füßen wird unterschiedlich bewertet. Bei echten „Säufern“ (Oleander, Datura) können Untersetzer das Gießen vereinfachen, i.d.R. führen sie aber zu Staunässe und damit zum Absterben der Pflanzen. Füßchen sind bei empfindlichen Kulturen (Zitrus) sehr sinnvoll.

3. Gefäßaufbau

Querschnitt-Technik



4. Umtopfen

Das Umtopfen sollte bei Jungpflanzen jährlich, spätestens aber nach 2 Jahren stattfinden. Der Topf sollte dann **ca. 5 cm** größer als der alte Topf sein. Ist die Pflanze älter, reicht eine Erneuerung der Erde im drei- bis fünfjährigen Rhythmus aus. Inwieweit ein Wurzelschnitt vertragen wird, muss bei jeder Art ermittelt werden.

5. Substrat

Kübelpflanzen stehen relativ lange in derselben Erde. Die Ansprüche unterscheiden sich daher von Erden für Kurzkulturen. Speziell die *Substratstabilität* ist von größter Bedeutung damit die Erde nicht sackt und zu stark verdichtet. Denn dann tritt Luftmangel und Venässung auf.

Der Anteil leicht zersetzbarer, organischer Stoffe sollte gering sein, auch der Anteil von Ton/Lehm bzw. Landerde ist begrenzt.

Eigenmischungen sollten etwa folgende Bestandteile aufweisen:

40- 50 % Weißtorf/ Holz- Kokosfasern (auch Mischungen)

20- 30 % Kompost/ Rindenumus (nur Fertigkompost einsetzen!)

15- 20 % Lehm/ Ton/ Landerde

10- 20 % Sand/Blähton/ Lavagrus/ Perlite (je nach Bedürfnissen der Pflanzenart)

Heute ist es aber einfacher **fertige Kübelpflanzenerde** zu verwenden.

Ein Teil der Kübelpflanzen hat sehr spezielle Ansprüche an den pH-Wert und an Nährstoffe, wie z. B. Zitruspflanzen oder Kamelien. Hier lohnt sich der Einsatz von **Spezialerden!**

6. Bewässerung

Es werden heute viele Möglichkeiten der automatischen Bewässerung angeboten.

An extrem heißen Sommertagen können diese Techniken zum Teil nicht genügend Wasser heranschaffen. Also sollte man auf eine ausreichende Wasserzufuhr oder eine Schattierung achten.

Wichtiger als die Wasserzufuhr im Sommer ist die richtige Wasserversorgung im Winter, da hier viele Pflanzen unter Gießfehlern leiden und zum Teil sogar absterben.

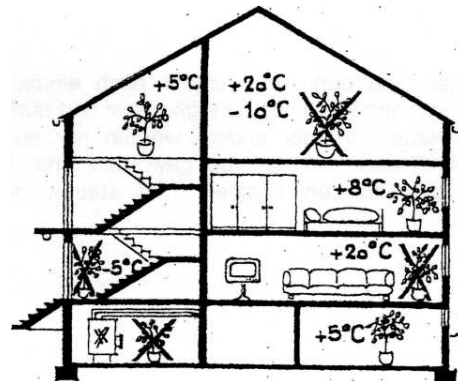
Es ist in der Regel sinnvoller etwas trockener zu kultivieren als zu nass.

Grundregel ist: Je wärmer die Temperatur und je geringer die Luftfeuchte, desto mehr Wasser muss gegeben werden und umgekehrt. Immergrüne und blühende Pflanzen benötigen mehr Wasser als laubabwerfende Pflanzen (Fingerprobe! Gewicht des Topfes feststellen).

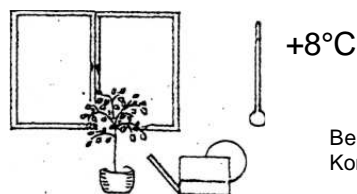
Gießregeln:

- Pflanzen täglich kontrollieren
- Ein gelegentliches, kurzzeitiges Abtrocknen der Erde schadet durchaus nicht, sondern regt eher die Bildung neuer Wurzeln an.
- Die Erde nie völlig austrocknen lassen. Schrumpft das Erdvolumen vom Gefäßrand her zusammen, ist es höchste Zeit zu wässern.
- Pflanzen mit hohem Wasserbedarf, wie z. B. *Brugmansia*, sollten bei sonnigem Wetter auch dann gewässert werden, wenn die Erde noch merklich feucht ist
- Sukkulente, die bei trockenen Bedingungen besser gedeihen, sollten erst dann gegossen werden, wenn die Erde sich trocken anfühlt.
- Die Pflanzen auch bei Regenwetter kontrollieren. Bei einem dichten, ausladenden Blätterdach wird bei Regen die Erdoberfläche nur leicht benetzt. Deshalb müssen sehr dicht belaubte Pflanzen häufig auch bei Regenwetter gegossen werden.
- Kein hartes Wasser verwenden. Im Gießwasser enthaltene Salze steigern den Salzgehalt der Erde. Durch den Kalkgehalt des Wassers kann sich die Bodenreaktion ändern, und es kommt zur Festlegung von Nährstoffen.
- Bei sonnigem Wetter dürfen die Blätter nicht befeuchtet werden, da Wassertropfen die Sonnenstrahlen wie ein Brennglas fokussieren.
- Im Überwinterungsquartier müssen die Wassergaben auf ein Minimum eingeschränkt werden.

Als Standorte für die Überwinterung kommen in einem Haus verschiedene Plätze in Frage. *Vorsicht im Treppenhaus!* In einem Treppenhaus kann starke Zugluft auftreten, der Steinfußboden ist oft extrem kalt. Die Pflanzen werden beim Vorbeigehen berührt. (Lorbeer)
 In einer Garage, dem Dachboden oder einem Keller wird das Lichtangebot oft stark überschätzt, selbst in hellen Wohnräumen ist das Lichtangebot zwischen November und Februar für viele lichthungrige Pflanzen zu gering bzw. die Temperatur zu hoch.



In sehr dunklen Räumen muss die Temperatur niedrig gehalten werden, der Wasserbedarf ist sehr niedrig



Bei höherer Temperatur ist viel Licht und regelmäßige Kontrolle des Wasserbedarfes erforderlich.

9. Ausräumen / Schnitt

Das Ausräumen im Frühjahr ist eine heikle Sache. Räumt man zu spät aus, sind die Pflanzen evtl. stark vorgetrieben u. U. sogar stark vergeilt. Die jungen Austriebe verbrennen im Sonnenlicht oder brechen im Wind ab. Vergeilte Triebe sind für den Pflanzenaufbau wertlos. Der richtige *Rückschnittzeitpunkt* (Mitte März) und ein moderates Antreiben der Pflanzen vor dem Ausräumen sind die Kunst des Kübelpflanzengärtners. Erleichtert wird diese Arbeit durch kühle, helle Überwinterungsräume, so dass die Pflanzen erst bei ausreichender Wärme im Mai ausgeräumt werden müssen.

Dies gilt weniger für die robusten Arten, die durchaus früh ausgeräumt werden können (Olive, Oleander, Kamelien, Hanfpalme, Lorbeer, Feige, Aucube und einige andere, die allerdings nicht ausgetrieben sein dürfen!).

Der Schnitt der Kübelpflanzen ist je nach Art unterschiedlich auszuführen.

Viele Blütengehölze werden im Herbst grob zurückgeschnitten und dann im Frühjahr noch einmal zurückgenommen. (März)

Andere blühen vornehmlich am einjährigen Holz und dürfen deshalb nicht zu stark gekürzt werden. Wieder andere werden nur ausgelichtet bzw. nur zurückgeschnitten, wenn sie zu groß geworden sind. Der Rückschnitt im Frühjahr hält die Pflanzen kompakt und steuert den Austriebs- und Blühtermin.

10. Literatur

- Kübelpflanzen / P. Klock / 1995 / ca. 12,50 €
- Kübelpflanzen / W. Kawollek / 1995 / ca. 75,00 €
- Kübelpflanzen – der Traum vom Süden / 4. Neubearb. Aufl. 1997 / ca. 34,00 €
- Die schönsten Kübelpflanzen / C. Köchel / 2. Neubearb. Aufl. 1987 / ca. 6,50 €
- Schöne Kübelpflanzen / P. Klock / 1990 / ca. 8,00 €

Kübelpflanzen – Überwinterungstipps

Botanischer Name	Deutscher Name	Rückschnitt	ideale Überwinterungs temp. (Min/Max).	kann, dunkel stehen (x) nur bei nied.	muß hell stehen	trocken halten	Alle 4 Wo. gießen	Eignung für Wintergärten	Sonstige Bemerkungen
Abutilon X Hybr.	Schönmalve	beim Einräumen	0/20°C		X		X	sehr gut	Dauerblüher
Acacia- Arten	Mimose	nach der Blüte	0/15°C		X		X	sehr gut	Winterblüher kein Kalk, Ballentrockenheit vermeiden
Agapanthus africanus	Schmucklilie		0/20°C		X		X	gut	Headbourne Hybrids sind winterhart
Agave americana	Agave		0/25°C	X		X		sehr gut	Vorsicht Verletzungsgefahr
Albizia julibrissin	Seidenbaum	möglich	-5/KTC	X		X		ungeeignet	Laubabwerfend, eingeschränkt winterhart
Anisodonta	Fleißiges Lieschen	möglich	5/20-C		X		X	gut	Dauerblüher
Arbutus unedo	Erdbeerbaum	möglich	-5/20°C	(x)	X		X	sehr gut	Winterblüher
Aucuba japonica	Aukube	möglich	-5/20°C	(x)	X			sehr gut	kann mit Schutz ausgepflanzt überwintern
Bougainvillea	Bougainvillee	möglich	10/25°C		X		X	sehr gut	B. glabra 'Sanderiana' kann bei 5° überwintert werden dann laubabwerfend
Brachychiton	Glücksbaum	möglich	5/20°C		X		X	sehr gut	hat im Winter oft Spinnmilben
Callistemon	Zylinderputzer	möglich	5/20°C		X		X	gut	sehr hoher Lichtanspruch
Camellia	Kamelie	möglich	-5/15°C		X		X	sehr gut	viele Sorten blühen im Winter. Bei Standortwechsel leicht Knospenfall
Carissa	Wachsbaum	möglich	5/25°C		X		X	gut	bei kühler Überwinterung nur spärlich gießen
Cassia- Arten	Gewürzrinde	möglich	(5)/10/20°C	(x)	X	X		gut	in Klammer: Cassia corymbosa; ohne Klammer Cassia didymobotrya
Ceratonia	Johannisbrotbaum	möglich	5/25-C		X		X	sehr gut	verliert bei Lichtmangel Laub
Cestrum- Arten	Hammerstrauch	möglich	5/20°C	(x)	X		X	gut	vorzüglicher Winterblüher im kalten Wintergarten; macht aber viel Schmutz
Chamaerops humilis	Zwergpalme	alte Fächerblätter, fernern	-5/25°C.	(x)	X		X	sehr gut	verletzungsträchtige Dornen an den Blattscheiden
Choisya ternata	Orangenblume	möglich	-5/20°C		X		X	sehr gut	Spätwinterblüher
Chrysanthemum/Argyranthemum	Strauch-Margerite	beim Einräumen	5/15°C		X		X	gut	sehr empfindlich gegen Wurzelpilze
Citrus- Arten	Zitrone, Orange u.a.	möglich	5/20°C		X		X	Sehr gut	Staunässe unbedingt vermeiden Für Anfänger: Kalamondine, Kumquat
Clianthus	Ruhmesblume	möglich	5/15°C'		X		X	sehr gut	blüht im Spätwinter sehr auffällig
Cordyline	Keulenlilie	alte Blätter entfernen	0/20°C		X		X	sehr gut	Schöpfung dreht sich zum Licht
Cycas revolutum	Palmfarn	alte Blätter entfernen	0/20°C		X		X	sehr gut	Bonsai, gute Zimmerpflanzen
Cyphomandra	Baumtomate	möglich	5/20°C	(x)	.X		X	mäßig	Auf Schädlingsbefall achten
Cytisus racemosus	Geißklee	möglich	5/15°G		.x		X	gut	Vorsicht vor Staunässe und Ballentrockenheit
Datura- Arten	Engeistrompete	beim Einräumen	5/15°G	X		X		mäßig	Bei Wintergartenhaltung im Herbst nicht zurückschneiden
Dracaena draco	Drachenbaum	Alte Blätter entfernen	5/20°C		X		X	Sehr gut	Bonsai, gute Zimmerpflanze
Ensete	Zierbanane	beim Einräumen	10/25°C		X		X	sehr gut	Gewaltiger Platzbedarf
Eriobotrya japonica	Wollmispel, Loquat	möglich	-5/20°C	(x)	X		X	Sehr gut	nie über die Blätter gießen
Erythrina	Korallenstrauch	abgestorbene Triebe entfernen	5/20°C	X		X		Ungeeignet	mit trockenem Boden ins Winterquartier bringen,
Fatsia japonica	Zimmeraralie		0/20°C	(x)	X		X	sehr gut	vorzügliche Zimmerpflanze

Botanischer Name	Deutscher Name	Rückschnitt	ideale Überwinterungstemperatur (Min/Max).	kann, dunkel stehen (x) nur bei niedr. Temperaturen	muss hell stehen	trocken halten	Alle 4 Wo. gießen	Eignung für Wintergärten	Sonstige Bemerkungen
Feijoa sellowiana	Ananasguave	möglich	5/20°C		X		X	gut	Früchte reifen im Winter
Ficus carica	Feigenbaum	möglich	-5/10°C	X		X		mäßig	laubabwerfend, vorzeitiger Austrieb wird durch tiefe Temperaturen vermieden
Fuchsia-Hybriden	Fuchsia	beim Einräumen	5/15°C	(X)	x		X	mäßig	Vorsicht vor Staunässe
Gardenia japonica	Gardenie	möglich	5/20°C		X		X	Sehr gut	kann im Winter blühen
Grevillea robusta	Silbereiche	möglich	5/20°C		X		X	sehr gut	verliert bei Lichtmangel viel Laub
Hedychium	Zieringwer	beim Einräumen bodeneben	5/15°C	X		X		mäßig	Ohne Rückschnitt fällt Blüte im Folgejahr meist aus
Heliotropium	Heliotrop	beim Umräumen	5/15°C		X		x	mäßig	Vorsicht vor Staunässe
Hibiskus-Hybriden	Hibiskus	möglich	10/25°C		X		X	sehr gut	Dauerblüher
Lochroma	Veilchenstrauch	möglich	5/20°C	(X)	X		X	gut	kann auch im Winter blühen, verliert viel Laub
Jasminum	Jasmin	möglich	0/20°C	(X)	X		X	Unterschiedlich	z. T. laubabwerfend, z.T. starker Duft, einige Winterblüher
Lagerstroemia indica	'Lagerströmie	auf Stummel beim Einräumen	-5/10°C	X		X		mäßig	laubabwerfend, durch niedrigere Temperaturen vorzeitigen Austrieb verhindern
Lantana-Camara	Wandelröschen	möglich	5/15°C		X		X	mäßig	Vorsicht vor Staunässe
Laurus nobilis	Lorbeer	möglich	-5/20°C	(X)	X		X	sehr gut	auf Schildläuse achten
Leonotis	Löwenohr	beim Einräumen	5/15°C	X		X		mäßig	Rückschnitt auf Stummel möglich
Leptospermum-Hybriden	Südseemyrte	möglich	5/20°C		X		X	sehr gut	Spätwinterblüher, empfindlich
Mandevilla	Chilenischer Jasmin	beim Einräumen	Min. 15°C	X		X		mäßig	laubabwerfend
Musa	Banane	alte Blätter entfernen	(5)/10/25°C		X		X	sehr gut	nur Musa basjoo ist eine Kalthauspflanze
Myrtus communis	Brautmyrte	möglich	5/20°C		X		x	sehr gut	gute Zimmerpflanze, Ballentrockenheit vermeiden
Nerium oleander	Oleander	möglich	0/15°C	(X)	X		X	Sehr gut	auf Schildläuse achten!
Olea europaea	Olive	möglich	0/20°C		X		X	Sehr gut	hält im Zimmer aus
Pandorea	Pandorea	möglich	5/20°C		X		X	Sehr gut	Dauerblüher
Passiflora	Passionsblume	möglich	5/10°C		X		X	Sehr gut	Dauerblüher
Phoenix canariensis	Phönix-Palme	alte Fiederblätter entfernen	0/20°C	(X)	X		X	Sehr gut	großer Platzbedarf älterer Pflanzen
Phormium tenax	Neuseeländer Flachs	alte Blätter entfernen	0/20°C	(X)	X		X	Sehr gut	gute Zimmerpflanze
Pittosporum	Klebsame	möglich	-5/20°C	(X)	X		X	sehr gut	verliert bei zu dunklem Stand viel Laub
Plumbago auriculata	Bleiwurz	beim Einräumen	5/15°C	X		X		Mäßig	Blätter trocken im Winter ein
Punica granatum	Granatapfel	möglich	-5/10°C	X		X	-	ungeeignet	laubabwerfend, vorzeitigen Austrieb durch niedrige Temperaturen verhindern
Solanum-Arten (trop)	Nachtschatten	möglich	5/20°C	(X)	X	W	X	Unterschiedlich	laubabwerfende Arten, bei kühler Überwinterung nicht gießen
Tecomaria	Tecomaria	möglich	5/15°C	X		X		Mäßig	Laubabwerfend
Tibouchina urvillea	Tibouchina	nach der Blüte	5/15°C		X		X	sehr gut	ohne Rückschnitt baldiges Verkahlen
Trachycarpus fortunei	Hanfpalme	alte Blätter entfernen	-5/20°C	(X)	X		X	sehr gut	ausgepflanzt mit Schutz überwinterbar
Washingtonia	Petticoat-Palme	alte Blätter entfernen	5/20°C		X		X	sehr gut	verletzungsträchtige Dornen an den Blattstielen
Yucca aloifolia	Yucca	alte Blätter	0/25°C	(X)	X		X	Sehr gut	verletzungsträchtige Blattspitzen

Pflanzenschutz an Kübelpflanzen

Viele Pflanzenschutzmittel (=PSM) wirken unter 15° C so gut wie gar nicht. Die systemische Wirkung von PSM ist an den Saftstrom und damit an den Stoffwechsel der Pflanze gebunden. Deshalb ist der Einsatz rein systemisch wirkender PSM während der **Vegetationsruhe** mehr oder weniger sinnlos. Wirksam sind dagegen Kontaktmittel auf der Basis von Kali- Seife oder Öl- Präparate (Temperatur!).

Vorbereitende Maßnahmen:

Entscheidend ist, dass die Pflanzen **befallsfrei eingewintert** werden. Falls chemischer Pflanzenschutz erforderlich wird, sollte er erfolgen, bevor die Temperaturen zu stark fallen. Vor dem Einwintern ist eine genaue Abschlusskontrolle auf Schädlinge und Krankheiten unerlässlich (Lupe verwenden!). Vor dem Einräumen sollten die Pflanzen mit einem Öl- oder Kaliseife- Präparat behandelt werden (2x im Abstand von 8-10 Tagen).

Bei Fragen zum Pflanzenschutz wenden sie sich bitte an das Gartentelefon der Hessischen Gartenakademie!

0561/ 7299-377

Mo. -Fr. jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr, sowie mittwochs von 14.00- 16.00 Uhr

Exkurs giftige Kübelpflanzen- Bedeutung von Pflanzenvergiftungen:

In den Giftnotrufzentralen gehen jährlich zehntausende Anfragen zu Vergiftungen ein (ca. 40.000 Gö). Nur ca. 10 % beziehen sich auf Pflanzen, davon sind wiederum nur wenige Fälle schwerwiegend.

Statistik Giftinformationszentralen -GIZ Nord, Göttingen- 2019:

Anfragen:	Pflanzen 4012	Pflanzenschutzmittel 743	Reinigungsmittel 5212
Tödliche Vergiftungen	1	8	1
Schwere Vergiftungen	6	11	23
Mittelschwere Vergift.	100		
Leichte Vergiftungen	951		
Ohne Symptome	2394		

Betroffen sind überwiegend:

- Kleinkinder bis 4 Jahre 2885 Anfragen
- Kinder von 5-9 Jahren 453 Anfragen
- einige Jugendliche 109 (Drogenersatz)
- vereinzelt Erwachsene 294 (Verwechslungen, Suizide)

Die Bedeutung der Gefährdung durch Pflanzengifte wird gemeinhin **stark überschätzt**- trotzdem treten immer wieder auch **tödliche Vergiftungen** auf!

• Häufigkeit der Anfragen: (TOP 10)

1. Kirschlorbeer	410	6. Gartenbohne	104
2. Eibe	267	7. Maiglöckchen	102
3. Ilex (Stechpalme)	125	8. Wolfsmilch (Euphorbia)	78
4. Ligustrum	120	9. Heckenkirsche (Lonicera)	76
5. Efeu / Hedera	111	10. Sorbus- Arten (Vogelbeere)	68

Vorgehensweise bei Vergiftungsfällen:

1. **Ruhe bewahren!**
 2. Entfernen von Pflanzenteilen / Beeren aus dem Mund
 3. Mund ausspülen, Flüssigkeit trinken (Wasser, Tee, Limonade)
 4. Pflanzenteile sichern (Zweige, Früchte)
 5. Infos über die Pflanzen einholen (GIZ, Apotheke, Gärtner/innen)
 6. **Bei Symptomen sofort zum Arzt (Erbrechen, Schwindel)**
- **Keine eigenen voreiligen Therapien!**
Also nicht mit den Fingern oder sogar Salzwasser zum Erbrechen bringen.
Keine Milch verabreichen!
Einzig Kohlepulver im Getränk kann sinnvoll sein. (1g/ Kg Körpergewicht)

Giftpflanzen

Es gibt zahlreiche Pflanzen, bei denen Berührungen oder der Genuss das Wohlbefinden bzw. die Gesundheit beeinträchtigen oder gefährden. Eine bundeseinheitliche und **verbindliche Liste** derartiger Pflanzen, welche für bestimmte Grünflächen (z.B. für Kinderspielplätze) **verboten sind**, gibt es nicht.

Aber! Sie sind gut beraten sich an die Empfehlungsliste des **Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** zu halten! (Pflanzenliste s.u.)

Von den zahlreichen Kübelpflanzen finden sich übrigens nur: die Engelstrompete, der Oleander, das Wandelröschen und Rizinus in der Pflanzenliste.

Gemäß DIN 18 034 „Spielplätze und Freiflächen zum Spielen; Grundlagen und Hinweise für die Objektplanung" dürfen im Bereich von Freiflächen zum Spielen folgende Pflanzenarten nicht gepflanzt werden:

- Seidelbast, Goldregen, Pfaffenhütchen, Stechpalme
- Ambrosia (DIN 18034 neu)
- Herkulesstaude (DIN 18034 neu)

Neben diesen sechs Arten gibt es zahlreiche andere Kultur- oder natürlich vorkommende Pflanzen- welche in bestimmten Grünflächen nicht gepflanzt werden oder die dort nicht aufwachsen **sollten**, z. B. Aronstab, Eibe, Fingerhut, Herbstzeitlose, Tollkirsche.

Eine Entscheidung, welche Pflanzen für welche Grünflächen ungeeignet sind, **muss für den Einzelfall getroffen werden.**

Erforderlichenfalls muss der Rat des Fachmannes eingeholt werden.

Ungeachtet der fachlichen Verantwortung von Bauherren, Landschaftsarchitekten und Unternehmern des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus hinsichtlich der Verwendung von „giftigen" Pflanzen wird allen Eltern und Erziehern nahegelegt, den Kindern möglichst früh beizubringen, welche Pflanzen und Pflanzenteile Gefahren in sich bergen können.

Nur so kann erreicht werden, dass gefährliche Vergiftungen durch Pflanzen und Pflanzenteile vermieden werden.

Literatur:

Giftpflanzen Pflanzengifte; Roth, Dauderer, Kormann, Nikol- Verlagsgesellschaft, 1994, ISBN-3-3933203-31-7

Giftpflanzen; Frohne, Pfänder, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart, 1986, ISBN 3-8047-0886-2

Broschüren:

Giftige Pflanzen; AID-Heft 1395 von 2008

***Kinderfreundliche Pflanzen*; AID- Heft 1555/ 2016**

Giftige Pflanzen im Wohnbereich und in freier Natur, Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz bgvv; ISBN 3-931675-36-X

Giftpflanzen und allergieerzeugende Pflanzen; Dr. E. Hohenberger; Gartenbuchverlag des Obst- und Gartenbauverlags München; www.gartenratgeber.de

Den Garten genießen- sicher gärtnern; Aktion das sichere Haus, www.das-sichere-haus.de

Offizielle Liste giftiger Pflanzenarten

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat am 17. April 2000 die offizielle Liste giftiger Pflanzen im Bundesanzeiger (v. 06.05.2000, Jahrgang 52, Nr. 86, S. 8517) neu veröffentlicht.

Wachstum	Deutscher Name	Botanischer Name	Toxizität	vorwiegend giftige Pflanzenteile
K	Aronstab, gefleckter, <i>Trommelschlägel</i> , <i>Zehwurz</i>	Arum maculatum	**	Wurzelstock, Beeren, Blätter
K	Bilsenkraut	Hyoscyamus niger	***	Blätter, Samen
Z	Dieffenbachia - Arten	Dieffenbachia spec.	**	alle Pflanzenteile
S	Efeu	Hedera helix	**	Beeren, Blätter
S, B	Eibe	Taxus baccata	***	Nadeln, zerbissener Samen
K	Eisenhut, blauer u.a., <i>Sturmhut</i> , <i>echter</i>	Aconitum napellus	***	alle Pflanzenteile
S, K	Engelstropete	Datura suaveolens	***	alle Pflanzenteile bes. während der Blüte
Z	Engelstropeten - Arten	Brugmansia spec.	***	alle Pflanzenteile bes. während der Blüte
S	Färberginster, <i>Gilbblümli</i>	Genista tinctoria	**	Samen
S	Faulbaum	Frangula alnus	**	unreife Früchte, frische Rinde, Blätter
K	Feuerbohne	Phaseolus coccineus	**	unreife rohe Früchte, Blätter
K	Fingerhut, roter u.a.	Digitalis purpurea u.a.	**	Blätter, Blüten, Samen
K	Fingerhut, wolliger	Digitalis lanata	**	Blätter, Blüten, Samen
K	Germer, weißer	Veratrum album	**	alle Pflanzenteile
K	Gift-Hahnenfuß	Ranunculus sceleratus	**	alle Pflanzenteile
K	Gift-Lattich	Lactuca virosa	**	Milchsaft
B, S	Goldregen	Laburnum anagyroides	**	Blüten, grüne Früchte, Samen
S	Gränke	Andromeda polifolia	**	Blüten und Blätter
K	Herbstzeitlose, <i>Giftkrokus</i> , <i>Wiesensafran</i>	Colchicum autumnale	***	Samen, Knolle
K	Herkuleskraut	Heracleum mantegazzianum	**	alle Pflanzenteile
K	Kaiserkrone	Fritillaria imperialis	**	Zwiebel
K	Kartoffel (-Beeren)	Solanum tuberosum	**	unreife Beeren, Keime, grüne Knollen
K	Kermesbeere	Phytolacca americana	**	alle Pflanzenteile
S	Kirschlorbeer	Prunus laurocerasus	**	Blätter, Samen
Z	Korallenkirsche	Solanum pseudocapsicum	**	unreife Beeren
S	Lebensbaum, <i>Friedhofsbaum</i> , <i>Lebenszaun</i>	Thuja spec.	**	Zweigspitzen, Zapfen
K	Maihlöckchen, <i>Maiblume</i> , <i>Marienlilie</i>	Convallaria majalis	**	Blüten, Blätter, Beeren
Z	Meerzwiebel	Urginea maritima	**	Zwiebel
K, S	Nachtschatten - Arten	Solanum spec.	**	unreife Beere, u.a. Pflanzenteile vor der Blüte
K, S	Nachtschatten, bitter-süßer, <i>Alpenranke</i> , <i>Glanzbeere</i>	Solanum dulcamara	**	unreife Beere, u.a. Pflanzenteile vor der Blüte
K, S	Nachtschatten, schwarzer, <i>Hundskraut</i> , <i>Sautod</i>	Solanum nigrum	**	unreife Beere, u.a. Pflanzenteile vor der Blüte
Z	Oleander , <i>Rosenlorbeer</i>	Nerium oleander	**	Blätter, Blüten, Rinde
S, B	<i>Pfaffenhütchen</i> , <i>Spindelstrauch</i> ,	Euonymus europaeus	**	Samen, Blätter, Rinde
K, Z	Rizinus , <i>Wunderbaum</i> , <i>Christuspalme</i>	Ricinus spec.	***	Samen
S	Sadebaum, <i>Stinkwacholder</i> , <i>unechter Wacholder</i>	Juniperus sabina	**	alle Pflanzenteile
K	Schierling, gefleckter, <i>Becherkraut</i> ,	Conium maculatum	***	alle Pflanzenteile
K	Schlafmohn	Papaver somniferum	**	unreife kapseln, Milchsaft
S	Seidelbast-Arten	Daphne spec.	***	Rinde, Samen, Blüten, Blätter
K	Stechapfel	Datura stramonium	***	Blätter, Samen
S, B	Stechpalme	Ilex aquifolium	**	Blätter, Früchte
K, S, Z	Tabak-Arten	Nicotiana spec.	***	gesamte Pflanze, außer reife Samen
K	Tollkirsche, <i>Irrbeere</i> , <i>Taumelstrauch</i>	Atropa bella-donna	***	Früchte, Blätter, Wurzeln
S, Z	Wandelröschen	Lantana camara	**	Beeren, Kraut
K	Wasserschierling, <i>Sumpfgift</i> , <i>Wüterich</i>	Cicuta virosa	***	gesamte Pflanze, bes. der Saft des Wurzelstockes
K	Wiesen-Bärenklau, <i>Bauernrhabarber</i>	Heracleum sphondylium	**	Blätter und Pflanzensaft
K	Wolfsmilch - Arten	Euphorbia spec.	**	Milchsaft
K	Zaunrübe, rote	Bryonia dioica	**	Wurzel, Beeren, Samen
K	Zaunrübe, weiße	Bryonia alba	**	Wurzel, Beeren, Samen
K	Zeitlose, kultivierte Arten	Colchicum spec.	***	Samen, Knolle